

# **Privatstiftung und Umgründungen**

**Gedenkschrift  
für  
Franz Helbich**

herausgegeben von

**Dr. Elisabeth König**

**Dr. Eberhard Wallentin**

**Prof. Dr. Werner Wiesner**



**LexisNexis®**

# Inhaltsverzeichnis

Nachruf .....	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	XXI
<b>A. Allgemeines .....</b>	<b>1</b>
<b>Die Überlegungen der OECD zur Aufnahme einer Missbrauchsvorschrift in Doppelbesteuerungsabkommen (Michael Lang) .....</b>	<b>3</b>
I. Die Missbrauchsvorschrift als Teil der BEPS-Initiative .....	3
II. Der Anwendungsbereich der vorgeschlagenen Vorschrift .....	6
III. „Main Purpose“ .....	9
IV. „Object and Purpose“ .....	12
V. Rechtsfolgen .....	14
VI. Zusammenfassende Würdigung .....	17
<b>Umsatzsteuer und Übertragungen von Sachvermögen (Gottfried Schellmann) .....</b>	<b>19</b>
I. Einleitung .....	19
II. Rechtsentwicklung .....	20
A. Gesellschaftsrecht .....	20
B. Umsatzsteuerrecht .....	21
1. Die Entwicklung der Geschäftsveräußerung im Ganzen im Umsatzsteuerrecht .....	21
2. Die Übertragung von Sachen und Gesamtsachen als Einlage in Gesellschaften und ihre Behandlung im Umsatzsteuerrecht .....	22
3. Die Entwicklung der Gesamtrechtsnachfolge und ihre Folgen auf Umgründungen im Umsatzsteuerrecht .....	23
C. Die unionsrechtlichen Vorschriften und ihr Umfang bei Umgründungen .....	25
1. Die Ausübung des Wahlrechts nach Art 19 MwStSystRL .....	25
2. Umfang des Begriffs „Gesamtvermögen und Teilvermögen“ .....	26
D. Die Einlagen in eine Gesellschaft, die Aufgabe der Entgeltlichkeitsanforderung .....	27
E. Zusammenfassung .....	27
<b>B. Privatstiftung .....</b>	<b>29</b>
<b>Die Entlastung des Stiftungsvorstandes (Robert Briem) .....</b>	<b>31</b>
I. Einleitung .....	31
II. Der bisherige Meinungsstand .....	32
A. Österreich .....	32
B. Liechtenstein .....	34
C. Schweiz .....	35
D. Deutschland .....	35
III. Stellungnahme .....	36
A. Zur Funktion der Entlastung .....	36
B. Zur Rechtsnatur der Entlastung .....	37
C. Zur Entlastung des Stiftungsvorstandes .....	38
1. Grundsätzliches .....	38
2. Zur Entlastung berufene Stelle .....	41

3. Einzelfragen .....	42
IV. Ergebnis .....	44
<b>Einflussmöglichkeiten der Begünstigten von Privatstiftungen (Günter Cerha) .....</b>	<b>45</b>
I. Historische Entwicklung des Privatstiftungsgesetzes .....	45
A. Ruf nach Schaffung eines modernen Stiftungsrechts in Österreich .....	45
B. Gesetzwerdungsprozess .....	46
II. Konzept, System und Charakter der Privatstiftung .....	47
A. Leitende Grundsätze des Privatstiftungsrechts .....	47
B. Stifterwille .....	47
C. Vermögensschutz .....	48
III. Begünstigtenstellung .....	49
A. Abgrenzung zum Stiftungsvorstand .....	49
B. Einflussmöglichkeiten der Begünstigten .....	49
C. Beirat: Historische Entwicklung .....	50
D. Aufsichtsrat: Historische Entwicklung .....	50
IV. Aufsichtsrat – Beirat .....	51
A. Aufsichtsrat – gesetzliche Regelungen .....	51
B. Der „aufsichtsratsähnliche Beirat“ .....	52
C. Zusammensetzung eines (aufsichtsratsähnlichen) Beirates .....	52
D. Unvereinbarkeitsregeln .....	53
V. Änderung des Privatstiftungsgesetzes (Budgetbegleitgesetz 2011) .....	53
VI. OGH 9. 9. 2013, 6 Ob 139/13d .....	54
VII. Zusammenfassung .....	56
<b>Stimmrecht des (ver-)kaufswilligen Aktionärs bei der Abstimmung in der Hauptversammlung über die Aufhebung der Vinkulierung (Peter Csoklich) .....</b>	<b>57</b>
I. Stimmverbot für Aktionäre im Aktienrecht .....	59
II. Stimmbeschränkung bei Abstimmung über Vinkulierung? .....	60
III. Gleichbehandlungs- und Treupflicht von Aktionären bei Abstimmung über die Zustimmung zur Veräußerung? .....	61
IV. Minderheitenschutz durch erhöhtes Beschlussquorum und/oder Syndikatsvertrag .....	64
V. Zusammenfassung .....	65
<b>Besteuerung von intransparenten und transparenten liechtensteinischen Stiftungen nach dem Steuerabkommen Österreich – Liechtenstein ab 2014 (Eduard Lechner/ Christoph Rédei/Christian Stangl) .....</b>	<b>67</b>
I. Einleitung .....	68
II. Kriterien für die steuerliche Intransparenz von liechtensteinischen Stiftungen .....	69
III. Besteuerung von FL-Stiftungen nach liechtensteinischem Steuerrecht .....	73
IV. Österreichische Steuerfolgen im Zusammenhang mit intransparenten FL-Stiftungen ab 1. 1. 2014 .....	74
A. Österreichische Steuerpflichten für Zuwendungen von in Österreich ansässigen Stiftern und anderen Zuwendenden an eine intransparente FL-Stiftung .....	74
1. Vorbemerkung .....	74
2. Anonyme Entrichtung der Eingangssteuer durch die FL-Treuhänderzahlstelle .....	74
3. Nicht anonyme Entrichtung der Stiftungseingangssteuer .....	76

B.	Österreichische Steuerpflichten für Zuwendungen einer intransparenten FL-Stiftung an einen in Österreich ansässigen Begünstigten .....	76
1.	Vorbemerkung .....	76
2.	Anonyme Entrichtung der Zuwendungssteuer durch die FL-Treuhänderzahlstelle .....	77
3.	Nicht anonyme Entrichtung der Einkommensteuer für Zuwendungen einer intransparenten FL-Stiftung durch den in Österreich ansässigen Begünstigten .....	78
4.	Österreichische Steuerpflichten von intransparenten FL-Stiftungen .....	79
V.	Österreichische Steuerfolgen im Zusammenhang mit transparenten FL-Stiftungen ab 1. 1. 2014 .....	80
A.	Vorbemerkung .....	80
B.	Anonyme Entrichtung der Einkommensteuer für über transparente FL-Stiftungen bezogene Kapitalerträge durch FL-Zahlstellen .....	82
1.	Transparente FL-Stiftungen ohne Beteiligung an einer Sitzgesellschaft .....	82
2.	Transparente FL-Stiftungen mit qualifizierten Beteiligungen an Sitzgesellschaften .....	85
C.	Nicht anonyme Entrichtung der Einkommensteuer von über transparente FL-Stiftungen bezogene Einkünfte .....	86
	<b>Zur (Un-)Pfändbarkeit von Begünstigtenansprüchen. Reichweite und Grenzen statutarischer und gesetzlicher Bestimmungen nach liechtensteinischem und österreichischem Recht</b> ( <i>Bernhard Motal/Eberhard Wallentin</i> ) .....	89
I.	Einleitung .....	90
II.	Die Begünstigten einer Stiftung, einer Anstalt oder eines Treuunternehmens .....	91
III.	Die Pfändbarkeit von Ansprüchen der Begünstigten .....	92
A.	Liechtenstein .....	92
B.	Österreich .....	94
IV.	Gesetzliche Vollstreckungsprivilegien .....	95
A.	Liechtenstein .....	95
B.	Österreich .....	101
V.	Statutarische Regelungen .....	101
A.	Unpfändbarkeit von Begünstigungen und Beendigung der Begünstigung im Insolvenzfall .....	101
1.	Die Grenze der Sittenwidrigkeit .....	101
2.	Insolvenzrechtliche Grenzen .....	104
B.	Die Enterbung in guter Absicht .....	106
VI.	Verfassungsrechtliche Grenzen von Vollstreckungsprivilegien .....	108
VII.	Schluss .....	110
	<b>Substiftungen und ihre Probleme</b> ( <i>Christian Nowotny</i> ) .....	111
I.	Zum Begriff „Substiftung“ .....	112
II.	Motive für „Substiftungen“ .....	112
III.	Inhalt der Stiftungserklärung .....	113
IV.	Zur Ausstattung von Substiftungen und Alternativen .....	115
V.	Substiftungen im Ausland .....	118
VI.	Resümee .....	119

<b>Die Pflichtenbindung des Vorstandes einer Unternehmensträgerstiftung</b> <i>(Georg Schima/Valerie Toscani)</i> .....	121
I. Allgemeine Pflichten des Stiftungsvorstands .....	122
II. Spezifische Pflichten in Unternehmensträgerstiftungen .....	123
A. Grenzen der Konzern- bzw Unternehmensleitungspflicht .....	125
B. Eignung von Vorstandsmitgliedern .....	126
C. Interessenkonflikte und Insihgeschäfte .....	127
III. Gestaltungsmöglichkeiten der Pflichtenbindung des Vorstandes .....	129
A. Richtlinien der Geschäftsführung .....	129
B. Weisungsbindung und Zustimmungsvorbehalte .....	131
1. Weisungen .....	131
2. Zustimmungsrechte .....	133
3. Befugnisse von Begünstigten-Beiräten in der Stiftung oder in Beteiligungsunternehmen .....	136
a) Zusammensetzung eines Begünstigten-Beirates in der Stiftung .....	136
b) Begünstigten-Beirat in Beteiligungsunternehmen .....	138
4. Folgen des Verstoßes gegen Weisungen oder Zustimmungsvorbehalte .....	138
5. Änderungsrecht oder -pflicht des Stiftungsvorstands nach § 33 Abs 2, 2. Satz PSG? .....	139
 <b>Die Übertragung von Stiftungsvermögen durch Umgründungen</b> <i>(Claus Staringer)</i> .....	141
I. Einleitung und Themenstellung .....	142
II. Ausgangslage bzw Sachverhalt .....	143
III. Sozietäre Genussrechte als Gegenleistung für eine Einbringung nach Art III UmgrStG .....	144
IV. Verlust der Stimmrechte kein Anwendungshindernis des UmgrStG .....	146
V. Keine Äquivalenzverletzung und keine Stiftungszuwendung .....	146
VI. Zurechnung der Gegenleistung an die einbringende Privatstiftung .....	148
VII. Resümee .....	149
 <b>Franz Helbich und die Privatstiftung</b> <i>(Hellwig Torggler)</i> .....	151
I. Initialzündung zur Schaffung eines modernen Stiftungsrechts .....	152
A. Der Vortrag am 37. WT-Kongress .....	152
B. Ergänzende Überlegungen zur Notwendigkeit einer neuen Stiftungsform .....	153
C. Das Symposium „Die Stiftung als Unternehmer“ .....	154
II. Zur Konzeption und den möglichen Zwecken der Privatstiftung .....	154
A. Die „Grundkonzeption“ des Privatstiftungsgesetzes .....	154
B. Kontrolle durch Begünstigte? .....	155
C. Zu den Zwecken von Privatstiftungen .....	155
III. Franz Helbich als Interpret des PSG .....	157
A. Zum Gesetzeszweck .....	157
B. Die Privatstiftung als Vorkehrung gegen Kapitalabflüsse .....	158
C. Warnungen vor Fehlentwicklungen .....	159
D. Zum „aufsichtsratsähnlichen Beirat“ .....	159
IV. Zusammenfassende Würdigung .....	161

<b>Die Stiftungsgründung – Ertragsteuerkonzept versus „Ausschüttungstheorie“</b> (Klaus Wiedermann) .....	163
I. Einleitung und Problemstellung .....	163
II. Sonderregeln für Stiftungen im SchenkMG 2008 .....	163
III. Das Ertragsteuerkonzept der Stiftungsgründung .....	164
IV. Die Übertragung des Evidenzkontos auf die Stiftung .....	166
V. Der Wertansatz bei der übernehmenden Stiftung .....	167
VI. Interne Rechnungskreise als Alternative? .....	168
VII. Resümee .....	169
<b>C. Umgründungen</b> .....	171
<b>Verbesserungen im UmgrStG – Vorschläge des Fachsenats für Steuerrecht der KWT</b> (Klaus Hirscher/Gottfried Sulz/Hans Zöchling) .....	173
I. Inhaltliche Anregungen .....	175
A. Zu Art I UmgrStG .....	175
§ 1 Abs 2 – Wegzugsbesteuerung .....	175
§ 3 – Option bei internationaler Schachtelbeteiligung .....	175
§ 4 – Verluste und gruppenbezogene Betrachtungsweise .....	175
§ 5 – Ansatz von erstmalig steuerhängig werdenden Anteilen .....	176
§ 5 Abs 1 Z 5 – Ausgabe eigener Anteile .....	176
§ 6 Abs 6 – Grunderwerbsteuer .....	176
B. Zu Art II UmgrStG .....	177
§ 9 Abs 6 – Kürzung des Gewinnkapitals um Beträge aus dem Aufwertungswahlrecht .....	177
§ 9 Abs 6 – Gewinnkapital und grenzüberschreitende Umwandlungen .....	178
C. Zu Art III UmgrStG .....	178
§ 12 Abs 2 – Teilbetriebe im Art III UmgrStG .....	178
§ 16 Abs 5 – Einbringung von Mitunternehmeranteilen durch Körperschaften .....	179
§ 16 Abs 1 und 2, § 17 und § 20 – Bewertung .....	180
§ 18 bzw § 20 – Doppelte Steuerhängigkeit bei Einbringung von Kapital- anteilen? .....	180
§ 19 Abs 2 Z 2 UmgrStG – Die Gewährung von neuen Anteilen kann unterbleiben .....	181
§ 20 Abs 4 Z 3 – Angleichung Einbringung – Spaltung .....	182
§ 20 Abs 7 – Internationale Schachtelbeteiligung .....	182
§ 22 – Gebühren und Verkehrsteuern .....	183
D. Zu Art VI UmgrStG .....	183
§ 32 – Grenzüberschreitende Spaltung .....	183
E. Zu den Ergänzenden Vorschriften .....	183
§ 39 – Ausdehnung des Umgründungsplans auf Gegenleistungsanteile .....	183
F. Das Wichtigste .....	184
II. Anregungen zu Formalvorschriften in Art III und VI UmgrStG .....	184
A. Erleichterungen bei der Meldung beim Finanzamt .....	184
B. Erleichterungen bei den Voraussetzungen .....	184
III. Anregungen hinsichtlich textlicher Verbesserungen .....	185
A. Zu Art I UmgrStG .....	185
§ 4 Z 1 lit a, lit b und lit c .....	185

B.	Zu Art II UmgrStG .....	185
§ 7	Abs 2 .....	185
§ 8	Abs 1 .....	185
§ 8	Abs 2 .....	185
§ 9	Abs 6 .....	186
§ 10	Z 3 .....	186
C.	Zu Art III UmgrStG .....	186
§ 13	Abs 1 letzter Satz .....	186
§ 15,	2. Satz .....	186
§ 16	Abs 6 .....	186
§ 20	Abs 4 Z 1 .....	187
§ 20	Abs 6 .....	187
§ 38	Abs 4 – Äquivalenzverletzung bei Spaltung zur Aufnahme .....	187
IV.	Abschließende Betrachtung .....	187
<b>Verlustvortrag bei Verschmelzungen in- und außerhalb von Unternehmensgruppen</b>		
<b>– Zugleich eine steuersystematische und rechtspolitische Kritik der</b>		
<b>Antiverlustverwertungs-Gesetzgebung – (Hanns F. Hügel) .....</b>		
I.	Einleitung .....	190
II.	Ratio legis des Verlustabzugs .....	191
III.	Kernelemente der steuergesetzlich verpönten Verlustverwertung .....	192
A.	Vorpositivistische Betrachtung: mögliche Regelungselemente .....	192
1.	Argumente gegen die Diskriminierung der Verlustverwertung .....	192
2.	Erstes Kernelement: Verlustübertragung in die Sphäre anderer Rechtsträger .....	193
3.	Zweites Kernelement: Wegfall, Reduktion oder Änderung des Vermögens der Verlust-Körperschaft .....	194
4.	Rechtsfolgen: Verlustuntergang, verweigerter Verlustübergang .....	195
5.	Unwiderlegliche Vermutung einer Verlustverwertungs-Transaktion kraft Anknüpfung an Surrogatmerkmale .....	196
B.	Rechtsnachfolge in Steuerrechtspositionen gemäß § 19 Abs 1 BAO .....	196
1.	Verlustübergang bei todesbedingter Gesamtrechtsnachfolge .....	197
2.	Kontinuität bei Umgründungen ohne Buchwertfortführung .....	199
C.	Analyse der geltenden Antiverlustverwertungs-Regelungen .....	203
1.	Mantelkaufatbestand (§ 8 Abs 4 Z 2 lit c KStG) .....	203
2.	Einschränkung des Verlustabzuges bei Umgründungen nach § 4 Z 1 UmgrStG .....	204
3.	Fazit: Zusammenführung von Verlusten mit Gewinnpotential aus Aktivitäten anderer Rechtsträger als Kern der gesetzlich verpönten Verlustverwertung .....	205
4.	Ein Seitenblick auf das Unionsrecht .....	206
IV.	Kritik der Lex lata und Reformvorschläge .....	208
A.	Verschmelzungen außerhalb von Unternehmensgruppen .....	208
1.	Verlustwegfall bei der übernehmenden Körperschaft (§ 4 Z 1 lit b UmgrStG) .....	208
2.	Verluste der übertragenden Körperschaft (§ 4 Z 1 lit a UmgrStG) .....	211
B.	Verschmelzungen unter Beteiligung von Gruppengesellschaften .....	212
1.	Gruppenbezogene Betrachtungsweise des Objektbezugs .....	212
2.	Gruppeninterne Verschmelzung .....	213

3. Verschmelzung mit einer gruppenexternen Körperschaft .....	216
C. Vorgeschlagene Gesetzesänderungen .....	217
V. Rechtspolitische Einwände gegen die Antiverlustverwertungs-Gesetzgebung .....	217
VI. Ergebnisse .....	220

**Umgründungssteuerrechtliche Gestaltungsoptionen für den Unternehmenserwerb**

<i>(Walter Platzer/Werner Leiter)</i> .....	223
I. Einleitung .....	224
II. Problemstellung .....	225
III. Transaktionsstruktur und -preis .....	225
IV. Vorbereitende Maßnahmen .....	226
A. Grundsätzliches .....	226
B. Definition des Transaktionsgegenstandes .....	226
1. Aus der Sicht des Erwerbers .....	226
a) Vollständige Gewinnausschüttung .....	226
b) Reduktion des Transaktionswertes durch Umgründung .....	227
2. Aus der Sicht des Veräußerers .....	229
C. Aufspaltung des Erwerbsvorgangs .....	229
D. Gestaltungsmissbrauch .....	231
V. Gestaltungen anlässlich der Transaktion .....	232
A. Umgründung und Earn-Out-Klauseln .....	232
1. Problemstellung .....	232
2. Gesetzliche Grundlagen und Verwaltungsmeinung .....	232
3. Earn-Out-Klauseln im Lichte des VwGH-Erkenntnisses vom 29. 04. 2010, 2006/15/0269 .....	234
a) Grundsätzliche Erörterung .....	234
b) Zeitpunkt der Leistung der Gegenleistungsanteile .....	235
c) Gestaltungshinweis für die Praxis .....	239
d) Zusammenfassung .....	240
B. Umgründung und Gewinnausschüttung .....	241
1. Dividendenvorbehalt .....	241
a) Im Körperschaftsteuerrecht .....	241
b) Im Umgründungssteuerrecht .....	242
2. Alineare Gewinnausschüttung .....	243
VI. Gestaltungen nach der Transaktion .....	244
A. Problemstellung .....	244
B. Verschmelzung mit der Zielgesellschaft .....	245
C. Umwandlung der Zielgesellschaft in eine Personengesellschaft .....	245
VII. Ergebnis .....	246

**Earn-Out-Klauseln bei Einbringungen (Klaus Rabel)** .....
 247 |

I. Einleitung .....	247
II. Earn-Out-Klauseln aus betriebswirtschaftlicher Sicht .....	248
A. Grundlagen .....	248
B. Überwindung von Preisdifferenzen .....	249
C. Abmilderung der Informationsasymmetrie .....	250
D. Finanzierungsfunktion .....	251
III. Earn-Out-Klauseln bei Einbringungen .....	251

IV.	Earn-Out-Klauseln im Lichte des Art III UmgrStG .....	252
A.	Meinungsstand .....	252
B.	Zur Vereinbarkeit mit § 19 UmgrStG .....	254
C.	Earn-Out-Klauseln und Stichtagsprinzip bei Umgründungen .....	256
D.	Earn-Out-Klauseln und Wertäquivalenz gemäß § 22 Abs 1 UmgrStG .....	259
V.	Ergebnis .....	262
<b>Entrümpelung von Formalismen und anderen Hindernissen im</b>		
<b>Umgründungssteuerrecht (Werner Wiesner/Walter Schwarzingler) .....</b>		
I.	Regelungsbreite des Umgründungssteuergesetzes .....	266
A.	Systemgesetz oder Case-law-Recht .....	266
1.	Die Schaffung des Umgründungssteuergesetzes .....	266
2.	Materielles und formelles Recht .....	266
B.	Ausgewählte Einzelregelungen am Prüfstand .....	267
1.	Anwendungsvoraussetzungen .....	267
a)	Zugrunde liegende Bilanzen .....	267
b)	Nachweisprobleme beim positiven Verkehrswert .....	268
2.	Berufsrechtliche Vorschriften .....	270
3.	Zurechnungserfordernisse .....	270
4.	Steuerliche Umwandlungsvoraussetzungen .....	271
5.	Verlustvortragsübergang in Bezug auf Umfangsminderung bzw Vergleichbarkeit .....	272
6.	Überschießender Formalismus bei einbringungsveranlassten Altanteilsabtrötungen .....	274
II.	Abschließende Beurteilung .....	275
<b>Die Wissensarbeit am Beispiel der Realteilung (Wolfgang Steinmaurer) .....</b>		
I.	Einleitung .....	278
II.	Unterscheidung Daten, Informationen, Wissen .....	279
A.	Daten .....	279
B.	Informationen .....	279
C.	Wissen .....	280
III.	Wissenstreppe (von North) .....	280
IV.	Wissensarbeiter .....	281
V.	Bewirtschaftung des Wissens .....	282
A.	Wissensidentifikation .....	283
B.	Wissenserwerb .....	283
C.	Wissensentwicklung .....	283
D.	Wissens(ver)teilung .....	284
E.	Wissensbewahrung .....	284
F.	Wissensbewertung .....	284
VI.	Anforderungen an die Erstellung eines Wikis aus der Sicht des Wissens- managements .....	284
A.	Klarer und übersichtlicher Auftritt .....	285
B.	Magazin .....	285
C.	Thema anregen .....	285
D.	Diskussionsforum .....	285
E.	Newsletter .....	286

F.	Vorteile .....	286
G.	Schwerpunktthemen .....	286
H.	Seminare .....	286
I.	Bearbeitungshilfen .....	286
J.	Freie Inhalte .....	286
K.	Spielregeln .....	287
L.	Datenschutz .....	287
VII.	Technische Anforderungen an ein Wiki .....	287
A.	Anlegen eines neuen Artikels .....	287
B.	Artikel speichern .....	287
C.	Suchbegriffe und -funktionen .....	287
D.	Textformatierungen .....	288
E.	Inhaltsverzeichnis .....	288
F.	Einfügungen .....	288
G.	Verlinkungen .....	288
VIII.	Der Einsatz eines Wikis zur Verrichtung von Wissensarbeit zwischen Steuerberatern .....	288
A.	Umgang mit Fachwissen .....	288
B.	Achtsamkeit .....	288
C.	Kleine Welt .....	288
D.	Kooperationen .....	289
E.	Kanzleiübergreifende Zusammenarbeit .....	289
F.	Benutzerrechtssystem .....	289
IX.	Hypertexte .....	289
X.	Wtwiki – Die Internetplattform für Steuerberater .....	289
A.	Minimalprinzip .....	290
B.	Maximalprinzip .....	290
C.	Neue Art der Vermittlung von Informationen .....	290
D.	Arbeitsunterlagen .....	290
E.	Lernunterlagen .....	291
F.	Filme .....	291
G.	Nicht verrechenbare Stunden .....	291
H.	Dynamik .....	291
I.	Steuerrechtsdurchsetzung .....	292
J.	Informationsflut .....	292
K.	Zeit ist kostbar .....	293
L.	Erfahrungen schneller machen .....	293
M.	Unterlagen für Klienten .....	293
N.	Mehr Spaß an der Arbeit .....	294
O.	Selbstwertgefühl und Anerkennung .....	294
P.	Zusammengehörigkeit .....	294
XI.	Wtwiki und die Realteilung .....	295
A.	Die Startseite der wtwiki-Realteilung (der rote Faden durch die Realteilung) .....	295
B.	Die Verlinkung mit detaillierten Informationen .....	295
C.	Die optische aufbereitete Darstellung der Umgründungssteuerrichtlinien .....	296
D.	Der Foliensatz zur Realteilung .....	297
E.	Checklisten zur Realteilung .....	297

<b>Ausschüttungsfiktionen im UmgrStG – eine kritische Würdigung</b> <i>(Eugen Strimitzer)</i> .....	299
Vorwort .....	300
I. Einleitung .....	300
II. Die Ausschüttungsfiktionen im Einzelnen .....	301
A. Die Ausschüttungsfiktion des § 9 Abs 6 UmgrStG bei Umwandlungen .....	301
1. Zur Rechtsentwicklung .....	301
2. Die Ausschüttungsfiktion gemäß § 9 Abs 6 UmgrStG idF AbgÄG 2012 .....	306
3. Conclusio .....	307
B. Die Ausschüttungsfiktion des § 18 Abs 2 Z 1 UmgrStG bei Einbringungen .....	307
1. Hintergrund und Wirkungsweise der Regelung .....	307
2. Kritische Würdigung der Regelung .....	310
C. Die Ausschüttungsfiktion des § 3 Abs 1 Z 3 UmgrStG bei Verschmelzungen .....	312
1. Zur Rechtsentwicklung .....	312
2. Einzelfragen der Regelung .....	313
3. Unionsrechtliche Fragestellungen .....	316
4. Conclusio .....	317
<b>Missbräuchliche Umgründungen</b> <i>(Michael Tanzer)</i> .....	319
I. Einleitung und Rechtsentwicklung .....	319
A. Steuerumgehungen im StrukturVG .....	319
B. Die weitere Rechtsentwicklung zur Missbrauchserfassung .....	320
II. Der normative Gehalt von § 44 Umgründungssteuergesetz .....	321
A. Das Fortwirken von § 22 BAO .....	321
1. Die (Un-)Angemessenheit von Einzelschritten oder mehrstufiger Umgründungen .....	321
2. Mögliche Verstöße gegen die Ratio legis des Umgründungssteuerrechts .....	322
B. Die Bezugnahme auf die Fusionsbesteuerungs-RL .....	323
1. Art 15 FRL im Licht der Rechtsprechung des EuGH .....	323
2. Umgehungen außerhalb der FRL – Die Rechtssache „Zwijnenburg“ .....	326
3. Der eingeschränkte Umgehungsschutz durch Art 15 FRL .....	326
4. Die Einwirkung von Art 15 FRL auf nationale Sachverhalte .....	327
III. Zusammenfassung .....	328
<b>Mantelkauf bei Umgründungen – (ungewollte) Nichtanwendung für übernehmende Körperschaften</b> <i>(Kornelia Waitz-Ramsauer)</i> .....	331
I. Manteltatbestand bei Umgründungen .....	331
A. Allgemeines .....	331
B. Tatbestand des § 4 Z 2 UmgrStG .....	332
C. Verweis auf allgemeinen Manteltatbestand (§ 8 Abs 4 Z 2 lit c KStG) .....	333
II. Besonderheit beim Umgründungsmantelkauf .....	334
A. Allgemeines .....	334
B. Strukturänderung bei der übernehmenden und übertragenden Körperschaft .....	334
C. Betriebsbezogene Betrachtungsweise versus Einheitsbetrachtung .....	336
D. Ausnahmetatbestand Rationalisierung und Verbesserung der betrieblichen Struktur .....	338

E. (Ungewollte) Differenzierung zwischen übertragender und übernehmender Körperschaft und deren Folgen .....	339
III. Kritische Würdigung .....	340
<b>Franz Helbich – Veröffentlichungen .....</b>	<b>341</b>